

Swisscanto-Wasserfonds investiert gut diversifiziert und nachhaltig in Wasseraktien

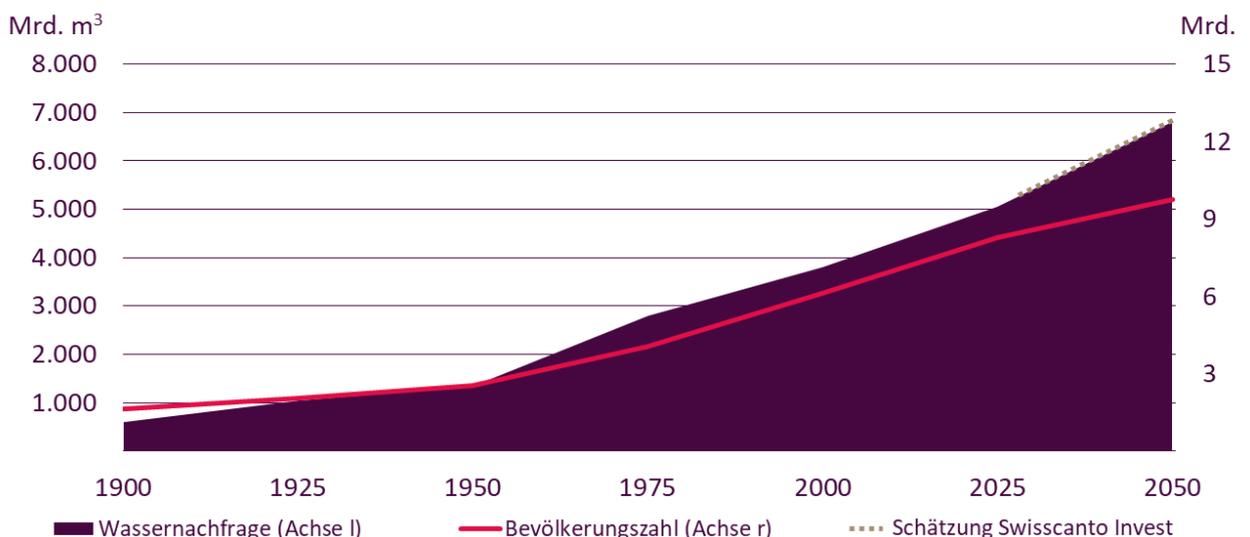
## **Wasser ist wertvoll, nachhaltige Wasserinvestments sind sinnvoll**

*Die globale Wasserversorgung ist für die Weltgemeinschaft eine der dringlichsten Aufgaben und größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Und sie geht Hand in Hand mit der Eindämmung des Klimawandels. Denn die Klimaerwärmung wirkt sich in vielen Regionen der Welt negativ auf die Wasserverfügbarkeit aus, da sich Niederschlagsmuster verändern und die Verdunstung aufgrund der höheren Temperaturen zunimmt.*

Dazu folgende besorgniserregende Zahlen: Der weltweite Verbrauch liegt bei 4.500 km<sup>3</sup> Wasser - aufgeteilt auf die drei Kernverbraucher Gemeinde & Haushalte mit 600 km<sup>3</sup>, Industrie mit 800 km<sup>3</sup> und Landwirtschaft mit dem Löwenanteil 3.100 km<sup>3</sup>. Bis zum Jahr 2030 wächst gemäß Prognosen von "GWI: The 2030 Water Resources Group" der Verbrauch auf 6.900 km<sup>3</sup> an. Mit Grundwasser und nutzbarem Oberflächenwasser abzüglich Entnahmen für Wasserreservoirs sind aber lediglich 4.200 km<sup>3</sup> pro Jahr abgedeckt. Die Rechnung ist einfach: es erwartet uns ein Defizit von 2.700 km<sup>3</sup> in schon sieben Jahren. Entsprechend hat das World Economic Forum die drohende Wasserknappheit als eines der zehn größten globalen Risiken für die Menschheit eingestuft.

Wasser als Anlagesegment stellt generell ein vielschichtiges Thema dar. Ein Beispiel für die zunehmende Wichtigkeit ist die unvermindert wachsende globale Wassernachfrage. Unter Fortschreibung der historischen Wachstumsraten steigt der Wasserverbrauch von 1900 bis 2050 insgesamt um Faktor 11x, während die Weltbevölkerung im selben Zeitraum "nur" um den Faktor 6x anwächst. Gleichzeitig bleibt das nutzbare Frischwasserangebot bestenfalls konstant. Schon heute wird die Frischwasserübernutzungslücke oftmals via einer meist nicht nachhaltigen Grundwasserentnahmen kompensiert.

### **Entwicklung Wassernachfrage und Bevölkerungswachstum seit 1900**



Und Wasserstress ist in vielen Weltregionen bereits Realität und wird sich durch den Klimawandel noch weiter verschärfen. Außerdem durchläuft weltweit aktuell nur rund 20 Prozent des Abwassers ausreichende Reinigungsstufen, die eine breite Wiederverwendbarkeit des Wassers ermöglichen. Aus diesem Grund ist es von entscheidender Wichtigkeit, dass die Wassernachfrage vom weltweiten Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Wohlstandswachstum entkoppelt wird. Unternehmen, die hier Lösungen und Verbesserungen anbieten, sind entsprechend interessant für Investierende“

### **Wasserinfrastruktur benötigt Investitionen**

In weiten Teilen der USA ist der Zustand der Wasserinfrastruktur nach jahrzehntelanger Vernachlässigung in einen kritischen Bereich abgerutscht. So werden in den USA jährlich rund 300.000 größere Lecks verzeichnet, was bei einem Durchschnittsalter der Infrastruktur von etwa 50 Jahren wenig verwunderlich ist. Zudem befinden sich in den Vereinigten Staaten teilweise noch immer Wasserleitungen aus Blei im Einsatz, welche erwiesenermaßen ein hohes Gesundheitsrisiko - insbesondere für Kinder - darstellen und deshalb dringend ersetzt werden müssen. Die US-Investitionslücke bei der Wasserinfrastruktur summiert sich über die nächsten 20 Jahre auf insgesamt mehr als USD 1.500 Milliarden, unter Beibehaltung des aktuellen Investitionsniveaus wohlgermerkt.

So ist sich die US-amerikanische Politik weitgehend einig, dass die Investitionen in den Wasserbereich erhöht werden müssen. Neben privaten Mitteln sollen mehr staatliche Förderungen eingesetzt werden. Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette der Wasserindustrie erhalten dadurch zusätzlichen Auftrieb und Anleger, die das Segment der Wasser-Aktien innerhalb eines Wasserfonds berücksichtigen, können entsprechend an positiven Entwicklungen partizipieren.

Staatliche Ausgabenprogramme für Wasserinfrastruktur zielen meist auf bestimmte Bereiche ab, die einerseits politisch opportun sind und wo andererseits der größte Handlungsbedarf besteht. Die Wasserindustrie als Ganzes umfasst zahlreiche Subsektoren und hat ein globales Umsatzvolumen von über USD 600 Milliarden pro Jahr. Umsatzmäßig zu den größten Subsektoren gehören die Aufbereitung von Trinkwasser und die Abwasserbehandlung, sowie Ventile, Filter und Pumpen. Daneben gibt es noch zahlreiche weitere Bereiche wie Chemikalien, Engineering & Consulting und smarte Wassersysteme, die ebenfalls ein jährliches Umsatzvolumen von über USD 20 Milliarden aufweisen. Das Wachstum der meisten Subsektoren liegt im mittleren bis oberen einstelligen Bereich. Insgesamt wächst die Wasserindustrie damit im Durchschnitt leicht stärker als die globale Wirtschaft. Das ist auch ein interessanter Aspekt für Investoren.

### **Steigerung der Wassereffizienz wichtig**

Es wird auch zunehmend an der Verbesserung von Technologien zur Steigerung der Wassereffizienz gearbeitet. Damit sind etwa leistungsfähigere Wasserpumpen oder umweltschonende Aufbereitungsverfahren gemeint. Auch entstehen neue Produkte, die sich mit der Wasserentsalzung befassen und es nehmen Dienstleistungen wie Unternehmensberatungen für Wasseranalyse und zur Planung von Wasseraufbereitungs- und Abwasserreinigungsanlagen zu. Unternehmen, die ihre Aktivitäten nach einem dieser Teilbereiche ausrichten, können zukünftig ein großes Wachstumspotenzial aufweisen.

Das knappe (Süß-)Wasser-Vorkommen macht einen verantwortungsvollen Umgang notwendig. In der Landwirtschaft gewinnt daher die Mikro- oder Tröpfchen-Bewässerung genannte Methode an Bedeutung. Denn viel zu viel Wasser versickerte bis dato ungenutzt im Ackerbau mit Kanalsystemen und Flutungsverfahren - und das bei der Tatsache, dass fast drei Viertel des weltweiten Wasserverbrauchs auf die Landwirtschaft entfallen. Aber auch in der industriellen Fertigung ist der Wasserverbrauch sehr hoch und Einsparmaßnahmen vonnöten. Für Hersteller von Wassertechnologien besteht daher in den nächsten Jahren enormes Absatzpotenzial.

### **Themenfeld Wasseraufbereitung ist Zukunftsindustrie**

Auch das Themenfeld Wasseraufbereitung ist eine absolute Zukunftsindustrie: Unternehmen, die sich auf den Bau von Kläranlagen oder Meerwasserentsalzungsanlagen spezialisiert haben, weisen immens steigende Auftragsvolumen auf. Der Bedarf ist riesig, da einige Regionen schon heute unter Trinkwasserknappheit leiden und nicht von einem Import abhängig werden möchten. Vorhandene Kläranlagen müssen, in erster Linie in den Schwellenländern, effizienter werden, um mit der Bevölkerungsentwicklung Schritt halten zu können.

Ein weiterer wichtiger Faktor ist, dass die Mehrheit aller staatlichen Wasserversorger ihre Kosten nicht durch den Wasserpreis decken können und abhängig von staatlichen Quersubventionen sind. Ein Grund dafür ist die große Scheu bei den Regierungen, der Bevölkerung höhere Kosten für das lebensnotwendige Nass aufzubürden. In Anbetracht der steigenden Staatsverschuldungen dürfte sich aber der Trend zur Privatisierung der Wasserversorger weiter verstärken. Daraus resultieren für Anleger mittel- und langfristig weitere attraktive Investmentchancen.

Die zunehmende Privatisierung in der Wasserversorgung wird in vielen Regionen der Erde zu einer Erhöhung des nach wie vor günstigen Wasserpreises führen, damit Unternehmen gewinnbringend wirtschaften können. Allerdings sollten unbedingt nachhaltige Geschäftspraktiken eingehalten werden. Daher ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Privatisierungen die Berücksichtigung von sozialen und ökologischen Aspekten - gerade in den Schwellenländern. Denn Wasser muss für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen bezahlbar bleiben.

### **Nachhaltigkeit im Fokus**

Mit dem Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable Global Water können Anleger\*innen optimal diversifiziert sowie nachhaltig in den Wassersektor investieren. Denn das Management berücksichtigt strenge Nachhaltigkeitskriterien und investiert in Unternehmen, deren Produkte, Dienstleistungen oder Herstellungsmethoden einen achtsamen Umgang mit der Ressource Wasser erlauben und deswegen nachgefragt werden. Insbesondere in den vier Schlüsselbereichen Industrie, Landwirtschaft, Wasserversorger sowie Haushalt/Gebäude.

Hier bestehen die größten Möglichkeiten, um nachhaltige wie positive Veränderungen herbeizuführen und auch ein weiteres wichtiges Ziel zu erreichen: das Wirtschaftswachstum vom Wasserverbrauch zu entkoppeln. Das Fondsmanagement wendet dabei einen proprietären Sustainable Purpose-Quality-Ansatz an und legt den Fokus auf Aktien von Unternehmen, die aufgrund der erwähnten Entwicklungen ein überdurchschnittliches Unternehmenswachstum

erwarten lassen (Sustainable Purpose) und sich durch eine überdurchschnittliche Kapitalrendite (Quality) auszeichnen.

Die thesaurierende Retail-Tranche des Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable Global Water (ISIN: LU0302976872) wurde bereits im Jahr 2007 lanciert und verfügt über einen langjährigen Track record. Stand Anfang August 2023 wurden aus 50 Euro pro Fondsanteil knapp über 270 Euro. Der Fonds weist dank kontinuierlich wachsendem Anlegerinteresse und Wertzuwachs zum gleichen Zeitpunkt mittlerweile fast 400 Millionen Euro Volumen aus. Für risikoaffine Anleger\*innen ist der nachhaltige Swisscanto-Wasserfonds ein sinnvolles Vehikel zur langfristigen Portfoliobeimischung, um an den erwartbar positiven Entwicklungen zu partizipieren.